



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Schubertstr. 3
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Büro:
Charlotte Biskup
Floriana Krügel
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:
Mo. und Mi. 10-12Uhr
Di. 13-16, Do. 8-12Uhr

Konstanz, 09.10.2009

Pressemitteilung: Lehmann verurteilt Schließung der Bundesbankfiliale in Villingen-Schwenningen und der Betriebsstelle in Lörrach

Der Konstanzer Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann verurteilt das Vorhaben des Bundesbank-Vorstands, bis zum Jahr 2012 weitere 14 der bundesweit noch 47 bestehenden Bundesbankfilialen zu schließen. Betroffen ist hiervon die Betriebsstelle in Lörrach. „Bereits in den Jahren 2002 – 2007 wurde das Filialnetz von ehemals 220 auf 47 Filialen reduziert. Dass nun weitere 14 Filialen in den kommenden drei Jahren geschlossen werden sollen, halte ich für inakzeptabel.“ Nach der Errichtung zweier Geldbearbeitungszentren plant der Bundesbank-Vorstand darüber hinaus die Schließung weiterer neun Filialen, wovon die Filiale in Villingen-Schwenningen ebenfalls betroffen wäre. Lehmann wirft dem Bundesbank-Vorstand daher vor: „Die Bundesbank wird ihrem gesetzlichen Auftrag durch diese Filialschließungen nicht mehr gerecht! Diese Sparmaßnahmen werden einzig und allein auf dem Rücken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgetragen – das kann so einfach nicht hingenommen werden!“

Auch nach der bereits abgeschlossenen Strukturreform der Bundesbank in den Jahren 2002 – 2007, welche eine Ausdünnung des Filialnetzes von damals bundesweit 220 Filialen auf heute 47 Filialen zur Folge hatte, können die MitarbeiterInnen und KundInnen der Deutschen Bundesbank nicht aufatmen: Der Vorstand der Bundesbank sieht vor, bis zum Jahr 2012 weitere 14 Filialen zu schließen, sowie bis zum Jahr 2015 zwei Geldbearbeitungszentren aufzubauen, welche den Wegfall weiterer neun Filialen nach sich zöge. „Von der ersten Schließungswelle ist die Betriebsstelle Lörrach

betroffen, von der zweiten Schließungswelle bis 2015 wäre zudem die Bundesbankfiliale in Villingen-Schwenningen betroffen.“, verdeutlicht Lehmann die regionalbedeutsamen Auswirkungen der Vorstandsstrategie der Deutschen Bundesbank. „Bereits jetzt reisen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Filiale in Villingen-Schwenningen aus Rottweil, Tuttlingen, Konstanz, Albstadt, Singen, Friedrichshafen und Ravensburg an und legen damit Arbeitswege von teilweise über 100 km zurück. Wenn auch diese Filiale aufgegeben wird, ist mit noch weiteren Anfahrtswegen und damit finanziellen Belastungen zu rechnen. Dies ist einfach in keinsten Weise zu akzeptieren!“, kritisiert Lehmann die personellen Konsequenzen der Rückzugsstrategie.

Darüber hinaus kann nach Ansicht Lehmanns der gesetzliche Auftrag der Bundesbank nicht mehr erfüllt werden, sollte die Bundesbank bei ihren Schließungsvorhaben bleiben: „Der gesetzliche Auftrag der Bundesbank besteht darin, die Bargeldversorgung der Wirtschaft zu gewährleisten. Diese Aufgabe kann nicht mehr erfüllt werden, wenn derart lange Fahrtwege zurückzulegen sind.“ Des Weiteren wurde bereits gerichtlich bestätigt, dass es sich bei der Geldbearbeitung um eine hoheitliche Aufgabe handelt. „Hoheitliche Aufgaben wie die Geldbearbeitung dürfen nicht ohne weiteres an private Unternehmen und Geldtransportunternehmen abgegeben werden. Die Zukunftsstrategie der Bundesbank gerade auf den Rückzug aus dieser wichtigen hoheitlichen Aufgabe auszurichten, kann meines Erachtens aus politischer Perspektive so nicht hingenommen werden.“, verdeutlicht Lehmann die Bedeutung der Deutschen Bundesbank.

In einem Schreiben an das verantwortliche Vorstandsmitglied, Dr. Thilo Sarrazin, fordert Lehmann ein Überdenken der Vorstandsstrategie, welche am gesamtgesellschaftlichen Auftrag der Bundesbank orientiert sein sollte. Er unterstützt damit die Forderung des Einzelhandelsverbands, der sich bereits ebenfalls an den Vorstand der Bundesbank gewandt hatte, um das weitere Filialsterben zu unterbinden. „Die Bundesbank hat einen gesamtgesellschaftlichen Auftrag zu erfüllen, dem sie sich nicht entziehen darf. Reines Profitstreben ist bei der Realisierung derart wichtiger Aufgaben nicht angebracht!“, kritisiert der Grüne Abgeordnete.